

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
1. Illustriertes Sonntagsblatt  
(wöchentlich);  
2. Landwirtschaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnementspreis:  
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

**Amts-Blatt**  
des Königl. Amtsgerichts  
Pulsnik  
und des Stadtrathes

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
puszeile (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:  
Buchdruckerei von A. Pabst,  
Königsbrück, E. S. Krausch,  
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Haafen-  
stein & Bogler, Invalidenbank,  
Rudolph Rosse und G. L.  
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Mittwoch.

Ar. 95.

25. November 1896.

## Bekanntmachung.

Die Formulare zu den Gewerbelegitimationskarten für Handlungsreisende für das Jahr 1897 können demnächst von dem Gendarmerie-Wirtschaftsdepot bezogen werden. Hierbei ist zu bemerken, daß die Bestimmungen über das Detailreisen in Deutschland auf Seite 4, Nr. 1, Absatz 2 der neuen Karte nach Maßgabe der Vorschriften des Artikels 9 des Gesetzes vom 6. August dieses Jahres, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung (Reichsgesetzblatt Seite 685), gefaßt sind, und daß der Vermerk über die Zulässigkeit des Auffuchens von Waarenbestellungen in Luxemburg dem luxemburgischen Gesetz vom 14. März dieses Jahres entspricht.

Die Amtshauptmannschaften und Stadträthe in Städten mit revidirter Städteordnung des hiesigen Regierungsbezirks werden hiervon in Kenntniß gesetzt.  
Bauzen, am 17. November 1896.

Die Königliche Kreis Hauptmannschaft  
von Boffe.

## Mehrbietungstermin.

Für das zum Nachlaß des Gasthofsbesizers Gustav Hermann Richter in Hauswalde gehörige Bauergut Nr. 58 des Brandkatasters, bestehend aus dem Wohngebäude mit gewölbtem Zug- und Zuchtviehstall, Get.eideboden, Keller und Vergrößerungsanbau mit Kachofen, Holzschuppen, Scheune mit Wagenschuppen, Ausgebüdingehaus mit Streuschuppen und Keller, und den Grundstücken sub Nr. 117a, 117b, 500, 501, 502, 507, 508, 509, 510, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 522, 753k und 753l des Flurbuchs, zusammen 40 Hekt. 48 Ar umfassend, hierunter 21 Hekt. 3,92 Ar Feld, 4 Hekt. 15,02 Ar Garten und Wiese, 11 Hekt. 62,12 Ar Wald und 3 Hekt. 67 Ar Blöße und Hutung, mit 471,85 Steuereinheiten belegt, Alles sub. Fol. 106 des Grund- und Hypothekenbuchs für Hauswalde sind

30 000 Mark —=

als Kaufpreis geboten worden.

Zur Erlangung einer höheren Kaufsumme ist

der 3. December 1896

als Mehrbietungstermin

anberaumt worden und werden alle Diejenigen, welche ein höheres Gebot abzugeben gesonnen sind, hiermit geladen, gedachten Tages Nachmittags Punkt 2 Uhr im Nachlaßgrund-  
stück in Hauswalde sich einzufinden und des Weiteren sich zu gewärtigen.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den Beisügen zu den Anschlägen am Gerichtsbrett und im Hartmann'schen Gasthose in Hauswalde zu ersehen.  
Auskunft über Bestand der Felder mit Wintergetreide pp. wird Herr Ortsrichter König in Hauswalde ertheilen.

Königliches Amtsgericht Pulsnik, am 14. November 1896.  
Weise.

## Bekanntmachung.

Nachdem die 1895er Sparkassenrechnung richtig gesprochen worden ist, wird auf Grund § 14 des hiesigen Sparkassenregulativs der nachstehende Auszug aus genannter Rechnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

## Auszug aus der Rechnung der Sparkasse zu Pulsnik auf das Jahr 1895.

Einnahme.		Ausgabe.	
Kassenbestand Ende 1895	62 589 M 95 S	Rückzahlungen auf Spareinlagen	332 567 M 45 S
Spareinlagen	420 072 = 82 =	Ausgezählte Stückzinsen auf erloschene Sparkassenbücher	1 453 = 24 =
Zinsen von den ausgeliehenen Hypotheken- und Pfanddarlehen und Werthpapieren	99 470 = 92 =	Ausgeliehene Hypothekenskapitale	162 700 = — =
Zurückerhaltene Hypothekenskapitale	34 128 = 92 =	Pfandkapitale	29 545 = — =
" " Pfanddarlehen	27 435 = — =	Angelaufte Werthpapiere	78 454 = 40 =
Erlös für verkaufte Werthpapiere	24 354 = — =	An den Reservefond abgegebene dergleichen auf 1894er Gewinn- antheil	6 860 = — =
Für den Reservefond empfangene dergleichen auf 1894er Gewinn- antheil	6 860 = — =	An die Stadtkasse baar abgegebener 1894er Gewinnantheil	20 962 = 82 =
Cursgewinn durch Verkauf von Werthpapieren	1 235 = 75 =	Vorausgabe Stückzinsen beim Werthpapierankauf	518 = 70 =
Bücher- und Urkundenerlös	215 = 10 =	Bewaltungsaufwand	2 217 = 02 =
Zurückerhobenes Bankguthaben	50 000 = — =	Vorübergehend beim Bankhause angelegter Kassenbestand	50 000 = — =
Summe der Einnahme:	726 362 M 46 S	Kassenbestand Ende des Rechnungsjahres 1895	41 083 = 83 =
		Summe der Ausgabe:	726 362 M 46 S

## Stand und Bewegung der Einleger-Guthaben. (Einlagebücher.)

	Anzahl	M	S
1. Zahl und Betrag der Einleger-Guthaben am Schlusse des Vorjahres	6819	2345437	07
2. Zugang an baaren Einzahlungen von Einlegern während des Jahres 1895	5208	420072	82
3. Den Einlegern am Jahreschlusse gutgeschriebene Zinsen		69384	72
4. Rückzahlungen (an Einlagen und Zinsen) während des Jahres 1895	2360	334020	69
5. Zahl und Betrag der Einleger-Guthaben am Schlusse des Jahres 1895	7088	2502327	16

## Vermögensstand.

Activa.	Passiva:
Hypothekenbestand Ende 1895	Spareinlagen Ende 1895
Pfanddarlehenbestand Ende 1895	Einlegerzinsen im Jahre 1895 nach 3 %
Werthpapierbestand Ende 1895 nach dem Coursverthe	Reiner Gewinn im Rechnungsjahre 1895
Außenstehende Zinsen	
Baarer Kassenbestand	
Summe: 2 530 650 M 95 S	Summe: 2 530 650 M 95 S

Der Reservefond erreichte mit Schluß des Jahres 1895 die Höhe von 118 152 M 81 S.

Pulsnik, am 20. November 1896.

Der Stadtrath.  
Schubert, Vgrmsfr.

Edlner.



# Das Posamenten- u. Tapissierewaaren-Geschäft

VON

## M. Schäfer

Langestr. 25.

Ich danke für das seither geschenkte Wohlwollen und bitte dasselbe mir auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**M. Schäfer.**

### Gute neue Bettfedern und Daunen

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Marie verw. Voigt**, Schloßstraße.

Bei jedem Husten brauche man F. Leib's Eucalyptus-Bonbons  
Vorzügliches Hausmittel  
Wirkung großartig!  
Vorschr.: 50a % weißer Zuckersyrup, 50 % Eucalyptus zu Caramellen gefügt.  
Beutel 30 S.  
In Pulsnitz bei **Alwin Endler**, Obermarkt.

### Weihnachts-Arbeiten:

Cravatten-, Kragen- u. Manschetten-Kasten, Handschuh-, Taschentücher- und Cigarren-Kasten, Post- und Marken-Kasten, vorgezeichnet und auch bestickt, und Verschiedene andere mehr empfiehlt  
**Minna Schäfer.**

### Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.  
**J. Koch**, Königl. Förster a. D.  
Pömbfen, Post Nieheim (Westfalen).

### Stoffe

zu  
Sopha-, Tisch- u. Nähtisch-Decken  
in verschiedenen Farben empfiehlt  
**M. Schäfer**,  
Langestr. 25.

### Ahorn - Stämme und Blöcher

läuft zu höchsten Preisen  
die Patent-Wäschmangelfabrik von  
**J. Aug. Kentsch**, Großröhrsdorf.

### Kiefern. Scheitholz,

— ganz und gespalten, —  
verkauft zu billigsten Preisen  
**Friedrich Knack**, Schießstraße.

### Polverecane,

Mittel gegen Verunreinigung der Hunde,  
empfehlen  
**F. Herberg.**

### Tüchtig. Webmeister

für Jacquard- u. Schaft-Stühle sucht eine  
mechanische Bandweberei.  
Offerten mit Ansprüchen unter L. F. 205 befördert **Haasenstein & Vogler**, A.-G. Dresden.

### Junger Conditor u. Pfefferküchler

zum sofortigen Antritt gesucht. Dauernde Arbeit. Offerten unter „Conditor“ an **Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden.**

### Wollene Aermelwesten

von M. 2.50 an. Grosse Auswahl in allen Qualitäten. Billigste Preise.

**Carl Henning.**

### Kaufmännischer Unterrichts-Cursus.

Der Unterricht in eins. und dopp. ital. Buchführung, Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre etc. findet vom 23. d. M. ab in **Grossröhrsdorf, Hotel zur goldenen Krone, I. Etage, Zimmer 2** statt.  
Prospekte sind in der Exped. d. Bl. gratis zu haben; ebenso liegen Probefchriften früherer Schüler bei uns zur gest. Ansicht aus.

Während meines Aufenthaltes in Großröhrsdorf, Hotel goldne Krone, empfehle ich mich allen Geschäfts- und Gewerbetreibenden zur Neuanelegung und Regulirung der Geschäftsbücher, Inventur = Aufnahmen und Jahresabschlüssen.  
**Saenger**, Handelslehrer u. Buch-Revisor, Dresden.

### Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Fortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und aetio beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Spannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in: **Pulsnitz, Großröhrsdorf, Elstra, Ramenz, Bischofsverda, Königsbrunn, Radeberg, Baugen u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „**Hubert Ulrich, Leipzig**, Weststraße 82.“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands portofrei und kistefrei.

### Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

### Große Auswahl

in  
Hemdenbarchent, fertigen Hemden, Blousen, Jacken, Beinkleidern, Hüden u. s. w.,

reinleinene und baumw. Taschentücher in weiß und bunt, federdichte Zulets, Strohhüte, Schürzenstoffe u. fertige Schürzen  
empfehlen zu billigsten Preisen

**M. verw. Voigt**, Schloßstraße.

### Dank.

Seit 2 Jahren litt ich an einer Mastdarmfistel, welche äußerst schwierig zu beseitigen war, bis ich endlich nach reichlichen Erfahrungen und Erkundigungen mich an Herrn Heilkünstler **P. Semerak** in **Zielerhöhe** bei Dresden, Zillerstraße 3, wandte, und selbigem Herrn ist es Gott sei Dank gelungen, mich in ganz kurzer Zeit fast ohne Schmerzen und ohne zu schneiden davon zu befreien. Dies bescheinige hiermit und empfehle allen ähnlich Leidenden nur Herrn Semerak.

**Ernst Friedrich Köhler.**

Die Unterschrift beglaubigt: **Werner**, Gemeinde = Vorstand.

### 1 tücht. Arbeiter

sucht dauernde oder auf Wochen Arbeit.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Wachstuche

in allen Breiten und verschiedenen Qualitäten,  
extra starkes Wachstuch für Küchentische,  
Wachstuch = Läuferstoffe,  
abwaschbare Tisch = Decken (Gummi = Decken),  
in prachtvollen, neuen Mustern,  
Wandschoner,  
Deckenstoffe,  
Wachstuch - Tisch - Läufer,  
schwarzes Ledertuch  
matt und mit Glanz in 4 Qualitäten  
empfehlen zu niedrigsten Preisen  
**Carl Henning.**

### Glycerin - Schwefelmilch - Seife,

à 35 Pfg.,  
v. der Königl. bayer. Hof-Parfümeriefabrik v. **C. D. Wunderlich**,  
2 Staatsmedaillen, 1896 höchste Auszeichnung der Parfümerien.

Die Firma besteht seit 1845. Vorzüglichste und beliebteste Toilettenseife zur Erlangung eines schönen, geschmeidigen, jugendfrischen Teints. Die allgemeine Anwendung seit 33 Jahren spricht mehr als jede Reklame.

**Theer-Schwefelseife** à 50 Pfg. **Verbesserte Theerseife** à 35 Pfg. empfohlen gegen Haut = Ausschläge, Hautjucken, Grind, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Haar, ausfall, Frostbeulen, Schweißfüße, bei **Felix Herberg, Pulsnitz.**

### Goldener Ring

verloren worden.  
Gegen Belohnung in der Exp. d. B. abzug.

### Herkules Celluloid - Kitt

ist das einzige Mittel um alle Scherben von Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein etc. in Wasser haltbar zu kitteten. Flaschen, à 30 Pfg. bei **Felix Herberg.**



# Das Posamenten- u. Tapissierewaaren-Geschäft

VON

## M. Schäfer

Langestr. 25.

Ich danke für das seither geschenkte Wohlwollen und bitte dasselbe mir auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**M. Schäfer.**

### Gute neue Bettfedern und Daunen

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Marie verw. Voigt**, Schloßstraße.

Bei jedem Husten brauche man Fleib's Eucalyptus-Bonbons. Vorzügliches Hausmittel. Wirkung großartig!  
Vorschr.: 50a % weißer Zuckersyrup, 50 % Eucalyptus zu Caramellen gefügt.  
Beutel 30 S.  
In Pulsnitz bei **Alwin Endler**, Obermarkt.

### Weihnachts-Arbeiten:

Cravatten-, Kragen- u. Manschetten-Kasten, Handschuh-, Taschentücher- und Cigarren-Kasten, Post- und Marken-Kasten, vorgezeichnet und auch bestrickt, und Verschiedene andere mehr empfiehlt  
**Minna Schäfer.**

### Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.  
F. Koch, Königl. Förster a. D.  
Pulsnitz, Post Nieheim (Westfalen).

### Stoffe

zu Sopha-, Tisch- u. Nähtisch-Decken in verschiedenen Farben empfiehlt  
**M. Schäfer**,  
Langestr. 25.

### Ahorn - Stämme und Klöcher

kauft zu höchsten Preisen die Patent-Wäschmangelfabrik von  
**F. Aug. Reinsch**, Großröhrsdorf.

### Kiefern. Scheitholz,

— ganz und gespalten, — verkauft zu billigsten Preisen  
**Friedrich Knoch**, Schießstraße.

### Polverecane,

Mittel gegen Verunreinigung der Hunde, empfiehlt  
**F. Herberg.**

### Tüchtig. Webmeister

für Jacquard- u. Schaft-Stühle sucht eine mechanische Bandweberei.  
Offerten mit Ansprüchen unter L. F. 205 befördert **Haasenstein & Vogler**, A.-G. Dresden.

### Junger Conditor u. Pfefferküchler

zum sofortigen Antritt gesucht. Dauernde Arbeit. Offerten unter „Conditor“ an **Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden.**

### Wollene Aermelwesten

von M. 2.50 an. Grosse Auswahl in allen Qualitäten. Billigste Preise.

**Carl Henning.**

### Kaufmännischer Unterrichts-Cursus.

Der Unterricht in einf. und dopp. ital. Buchführung, Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre etc. findet vom **23. d. M. ab in Grossröhrsdorf, Hotel zur goldenen Krone, I. Etage, Zimmer 2** statt.  
Prospecte sind in der Exped. d. Bl. gratis zu haben; ebenso liegen Probefchriften früherer Schüler bei uns zur gefl. Ansicht aus.

Während meines Aufenthaltes in Großröhrsdorf, Hotel goldne Krone, empfehle ich mich allen Geschäfts- und Gewerbetreibenden zur Neuanelegung und Regulierung der Geschäftsbücher, Inventur-Aufnahmen und Jahresabschlüssen.  
**Saenger**, Handelslehrer u. Buch-Revisor, Dresden.

### Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Luftstößen, Sodbrennen, Blähungen, Nebel mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Verklebung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Harntrakt (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber.

Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung und Gemüthsstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte und neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in: **Pulsnitz, Großröhrsdorf, Elstra, Kamenz, Bischofswerda, Königsbrück, Radeberg, Baugen u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „**Hubert Ulrich, Leipzig**, Weststraße 82,“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

### Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Ralmuswurzel aa 10,0.

### Große Auswahl

in **Hemdenbarchent, fertigen Hemden, Blousen, Jacken, Beinkleidern, Röcken u. s. w.,**

reinleinene und baumw. Taschentücher in weiß und bunt, federdichte Zulets, Strohhüte, Schürzenstoffe u. fertige Schürzen empfiehlt zu billigsten Preisen

**M. verw. Voigt**, Schloßstraße.

### Dank.

Seit 2 Jahren litt ich an einer Mastdarmpfistel, welche äußerst schwierig zu beseitigen war, bis ich endlich nach reichlichen Erfahrungen und Erkundigungen mich an Herrn Heilkünstler **P. Semerak** in **Niederlöbnitz** bei Dresden, Zillerstraße 3, wandte, und selbigem Herrn ist es Gott sei Dank gelungen, mich in ganz kurzer Zeit fast ohne Schmerzen und ohne zu schneiden davon zu befreien. Dies bescheinige hiermit und empfehle allen ähnlich Leidenden nur Herrn Semerak.

**Ernst Friedrich Köhler.**

Die Unterschrift beglaubigt: **Werner**, Gemeinde-Verstand.

### 1 tücht. Arbeiter

sucht dauernde oder auf Wochen Arbeit. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

H

### Wachstuche

in allen Breiten und verschiedenen Qualitäten, **extra starkes Wachstuch** für Küchentische, **Wachstuch = Läuferstoffe**, abwaschbare Tisch-Decken

(Summi-Decken), in prachtvollen, neuen Mustern, **Wandschoner**, Deckenstoffe,

**Wachstuch - Tisch - Läufer**, schwarzes Ledertuch matt und mit Glanz in 4 Qualitäten empfiehlt zu niedrigsten Preisen  
**Carl Henning.**

H

### Glycerin - Schwefelmilch - Seife,

à 35 Pfg., v. der Königl. bayer. Hof-Parfümeriefabrik v. **C. D. Wunderlich**, 2 Staatsmedaillen, 1896 höchste Auszeichnung der Parfümerien.

Die Firma besteht seit 1845. Vorzüglichste und beliebteste Toilettenseife zur Erlangung eines schönen, geschmeidigen, jugendfrischen Teints. Die allgemeine Anwendung seit 33 Jahren spricht mehr als jede Reklame.

**Theer-Schwefelseife** à 50 Pfg. **Verbesserte Theerseife** à 35 Pfg. empfohlen gegen Haut-Ausschläge, Hautjucken, Grind, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Haar, ausfall, Frostbeulen, Schwitzfüße, bei **Felix Herberg**, Pulsnitz.

### Goldener Ring

verloren worden. Gegen Belohnung in der Exp. d. B. abzug.

### Herkules Celluloid - Kitt

ist das einzige Mittel um alle Scherben von Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein etc. in Wasser haltbar zu kitteten. Flaschen, à 30 Pfg. bei **Felix Herberg**.

**K. S. Militär-Verein**  
Pulsnitz u. Umgegend.  
Sonntag, den 6. December a. c., Nachm.  
1/2 4 Uhr:  
**Generalversammlung.**  
Der Vorstand.

**Schützenhaus.**  
Sonntag, den 29. November:  
**Ball der Schiessgassen-Anwohner.**

**Zur Einweihung**  
meines neu gemalten u. vergrößerten  
**Tanzsaales,**  
nächsten Sonntag, den 29. Novbr., wobei  
**Tanzmusik**  
stattfindet, ladet freundlichst ein  
Möhrsdorf. **E. Körner.**

**Homöopath. Verein Niedersteina.**  
Sonabend, den 28. November Abends  
1/2 9 Uhr:  
**Versammlung.**  
Der Vorstand.

Kommenden **Freitag,** Vormittags von  
10 Uhr an wird eine  
**fette Kuh**  
verpachtet a. H. 45 S.  
Ohorn. **Heinrich Gäbler.**

**Frischgeld. Hasen,**  
Fr. Müller, Ramenzerstraße.  
Auf Wunsch werden dieselben gestreift und  
gespitzt, auch Rücken, Keulen oder Läufchen ge-  
trennt abgegeben.

**Freitag:**  
**Schellfisch.**  
**Eugen Brückner.**

Heute, Mittwoch, frischgeschlachtetes  
**Rind- u. Schweinefleisch**  
empfiehlt **Emil Rennert, Schiefstr.**

**Schöne starke Speisekarpfen,**  
à H. 80 und 85 S.,  
empfang und empfiehlt  
**H. Menzel, Gasthof zu Pulsnitz M. S.**

**Achtung!**  
150 Klaftern  
**schönes Kiefernholz,**  
1/4 sehr passend für Töpler,  
**50 Mtr. Birkenholz,**  
erste Klasse, stark, sind preiswerth zu ver-  
kaufen. Näheres durch Ernst Messerschmidt  
in Naundorf bei Ortrand.

Der diesjährige  
**Tanzunterricht**  
beginnt **Dienstag,** den 1. December, Abends  
7 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
achtungsvoll  
Möhrsdorf. **E. Körner.**

**Feinster**  
**Gummischuhlack**  
zum Aufstreichen von abgenutzten Gummischuhen  
empfiehlt à Flasche 30 S.  
**Gustav Häberlein.**

Schöne, flaumreiche  
**Bettfedern,**  
und  
**fertige Betten**  
empfiehlt billigst  
**Reinhold Boden,**  
Langestraße 30.

**Verloren**  
wurde am Todtensonntage auf dem Wege  
zur Kirche, Feldgasse, Albertstraße, durch  
graues Wolf, kurze Gasse zur Kirche ein  
**goldner Klemmer mit Kettchen.** Der ehr-  
liche Finder wird gebeten, denselben gegen gute  
Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

**Hôtel „Grauer Wolf“.**  
Donnerstag, den 26. November  
**Grosses Extra-Concert**

von der verstärkten Stadtkapelle unter Mitwirkung des Xylophon-Virtuosen  
Herrn **M. Scheibner** aus Dresden.

- PROGRAMM.**
- |  |   |
|--|---|
| I.   | II.   |
| 1. Ouverture z. Oper Athalia v. Mendelssohn.   | 5. Fantasie Suédoise für Violine v. Le'onard.                                   |
| 2. Paraphrase über Silchers Loreley v. Neswada.  | 6. Quverture z. Op. „Preciosa“ v. Weber.  |
| 3. Mazurka Caprice für Xylophon v. Ihlo.<br>(Herr M. Scheibner.)   | 7. „Frohe Sänger“, Gavotte v. Weiss, für Tubus<br>Champanaphon, Herr Scheibner. |
| 4. Kaiser-Quartett v. Haydn. (E. Frenzel,<br>I. Violino, M. Clemens II. Violine, H.<br>Handrich, Viola, K. Bode, Cello.) | 8. „An der schönen blauen Donau“, Walzer<br>v. Strauss.                         |
- Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert **BALL!**  
Billets im Vorverkauf à 40 Pf., sind bei Herrn Kaufmann **Eugen Brückner**, sowie  
im Concertlokal zu haben.  
Hierzu laden ganz ergebenst ein  
**O. Geisel.** **E. Frenzel.**

**Fr. Müller's Restaurant**  
Nächsten Sonntag und Montag, den 29. und 30. November:  
**Kirmes!**  
Mit div Speisen und Getränken bestens aufwartend, ladet ergebenst ein  
**Fr. Müller.**

**Spar- und Vorschussverein zu Pulsnitz.**  
(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.)  
Die geehrten Mitglieder, welche ihren Stammantheil noch nicht vollgezahlt haben,  
werden hierdurch ersucht, die in § 56 des neuen Statuts vorgeschriebene Einzahlung zu  
ihrem Stammantheil nun ungesäumt und spätestens bis zum **15. December** be-  
wirken u. wollen.  
Gleichzeitig ersuchen wir diejenigen Herren, welche beabsichtigen, dem Verein beizu-  
treten, ihre Anmeldungen bis zu obengenanntem Tage an unserer Kassenstube einzureichen.  
**Nich. Vorhardt,** Direktor. **W. Voigt,** Kassirer.

**Das Tapissierie-Geschäft**  
von  
**Langestr. 25. Minna Schäfer Langestr. 25.**  
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in vorgezeichneten u. bestickten Handarbeiten,  
als: **Überhandtücher,** weiß und grau von 50 S an.  
**Servietten, Tapletts, Tischläufer, Nachttaschen, Wäschebeutel, Büffet-  
decken, Frühstücks-, Klammer-, Schuh-, Brot-, und Stopfbeutel,  
Wäschekorbdecken, Klammerschürzen, Viertel-  
stündchen,**  
Nächtisch- und Kommodendecken, Javastoff, Congressstoff,  
dazu Tyroler Borden und sämtliche Seiden, als Filosch, Balabin, Cordinet und  
schattirte Seide, sowie bunte Füllgarne, Persisch- und Pompadourgarn und reichhaltige Aus-  
wahl in Zeyir-, Berliner-, und Orient-Wollen etc.  
**zu allerbilligsten Preisen!**

Für die vielen Beweise der Theilnahme und den reichen Blumen-  
schmuck, für das so zahlreiche ehrenvolle Geleite zu seiner letzten Ruhe-  
stätte, insbesondere Herrn Pastor Schreiber in Gersdorf für die wahrhaft  
tröstende und erhebende Grabrede und dem Kranken-Unterstützungs-  
Verein für das bereitwillige Tragen und Begleiten beim Begräbniss  
unseres theuren Entschlafenen  
**Herrn Wilhelm Ehrenfried Naumann,**  
Gasthofsbesitzer u. Schneidermeister in Weissbach,  
sagen hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank.  
Weissbach, Gersdorf, Ohorn u. Dresden, am 22. November 1896.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

**DANK.**  
Sanft gebettet in des Grabes stillem Frieden haben wir unsere hoch-  
betagte liebe Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter  
**Christiane verw. Kleinstück, geb. Mager,**  
geboren in Ohorn, gestorben in Obersteina.  
Herzlich danken wir all' den Edlen in Stadt und Land, die der  
Vielgeprüften nun in Gott Ruhenden, im Leben Gutes gethan und ihr  
noch die letzten Ehren erzeigt, so auch den Herren Trägern für ihren  
Liebesdienst. Innigsten Dank dem Herrn Diaconus Schulze für die so  
herzliche und gediegene Grabrede.  
Du gingest heim!  
Hab' Dank mit frommen Triebe  
Für Deine treue Mutterliebe!  
Dir werde Himmelslohn nun beim  
Erlöser Jesum Christ! Du gingest heim!  
Obersteina, Ohorn und Pulsnitz.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Chinarinde,  
Chinawein,  
Chinawein mit Eisen**  
empfiehlt  
**Löwen-Apotheke Pulsnitz.**  
Dr. M. Pleissner.

**Schwarze**  
reinwollne  
**Kleider-Stoffe,**  
die **neuesten, modernsten**  
Gewebe in **Cheviot, Crêpe,  
Granit, Rips etc.,** Erzeugnisse  
der leistungsfähigsten Fabriken  
Greiz-Geras halte ich in **grosser**  
**Auswahl** am Lager und empfehle  
solche zu **sehr billigen Prei-  
sen.**  
Pulsnitz. **Fedor Hahn.**

**Weicher brauner Filzhut**  
ist am Montag Abend in der Bürgerver-  
sammlung vertauscht worden. Umtausch beim  
Kaufmann Häberlein zu bewirken.

**Ein Terrier Fox,**  
weiß, am Kopf hellbraun gezeichnet, ebenso  
am linken Vorderblatt, ist am Sonntag  
am Ramenzer Bahnhof entlaufen. Ab-  
zugeben **Rittergut Biehla b. Ramenz,  
Lieutenant Reich.**

Die Beleidigung gegen Frau **Julda Wap-  
ler** nehme ich auf friedensrichterlichen  
Vergleich zurück. **C. D. Ohorn.**

**Ein eiserner Ofen**  
mit 2 Kochmaschinen, noch in ganz gutem  
Zustande, ist billig zu verkaufen bei  
**Reinhold Boden, Langestr. 30.**

**Homöop. Verein Ohorn.**  
**Versammlung:**  
Sonabend, den 28. d. s., Abends 8 Uhr.  
Ein mit guten Zeugnissen versehenes

**Hausmädchen**  
wird zum 1. Januar nach Blasewitz-Dresden  
bei gutem Lohn gesucht. Zu melden bei  
Frau **C. Böttner.**

Einige Centner  
**Futter-Kartoffeln**  
werden zu kaufen gesucht.  
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Golf-Blousen,**  
eleg. u. praktische Neuheit.  
Ersatz für  
gestrickte Damenwesten  
empfiehlt in schwarz  
und farbig  
**Carl Henning,**  
Neumarkt 304 u. 305

**Hochf. Halsrüschen  
und Schleier**  
in herrlichen Mustern,  
sowie  
**Feder-Boas**  
zu billigsten Preisen empfiehlt  
**M. Schäfer,**  
Langestraße No. 25.

**1 schwarzer Hund**  
ist zugelaufen. Selbiger ist abzuholen gegen  
Inseritionsgebühren und Futterkosten in  
Niedersteina Nr. 87.

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 95 des Pulsnitzer Amts- und Wochenblattes.

Mittwoch, den 25. November 1896.

Verantwortlicher Redacteur Gustav Häberlein in Pulsnitz. — Druck und Verlag von G. L. Förster's Erben in Pulsnitz.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

dene Persönlichkeit, die einen gewaltigen Einfluß ausgeübt hat auf das Volk. Herr Pfarrer Dietrich-Hauswalle sprach in packender Weise über „Kirchliche Sitten und kirchliches Leben“, ein Gegenstand, der die Gegenwart und unsere Gemeinden angeht, der mannigfache Schäden aufdeckte, der ausklang in der Bitte an Kirche, Schule und Haus: Erhalte die guten, alten kirchlichen Sitten, wo sie sich noch finden, führt sie wieder ein, wo sie schon fehlen! Der Vortragende betonte zunächst die Macht der kirchlichen Sitte gegenüber den unkirchlichen Mächten unserer Tage; das Evangelium müsse sein und bleiben der Sauerteig für unser Volk. Er führte die Versammlung im Geist an die Kirche und in die Kirche, hinein in den Gottesdienst und ins Kirchenjahr, in die Taufhandlung und Abendmahlsfeier, in Trauung und Begräbnis, in die Schule und ins Haus, überall zeigend, was ehemals gute, alte christliche und kirchliche Sitte war und dabei fragend: wie steht es heute damit? Scharfe Beobachtungsgabe, tiefer sittlicher Ernst, herzliche Liebe zur Gemeinde sprachen aus dem überreichen, anregenden, mit allseitiger Spannung angehörten Vortrage. Im Anschlusse daran führte Herr Geh. Kirchenrath Keller aus, wie einerseits das kirchliche Leben gefördert werde durch kirchliche Sitte, wie andererseits die kirchliche Sitte ein Niederschlag des kirchlichen Lebens sei, wie man über der kirchlichen Sitte darum schützende Hände halten solle. An der Debatte über den Vortrag beteiligten sich die Herren Pfarrer Walther-Döhl, Prof. Ranig-Pulsnitz, Gröbel-Frankenthal. Den letzten Gegenstand der Tagesordnung: „Thätigkeit des Diocesan-Ausschusses zur Fürsorge für Entlassene“ behandelte Herr Pastor Primarius Liepner-Kamenz; er zeigte, wie schwer diese Arbeit ist, wie sie aber doch nicht ohne Segen bleibt. Gewiß hat jeder der Teilnehmer vielfache Anregung mit hinweggenommen von dieser Versammlung. Möchten die darin gesprochenen Worte gesegnet sein zum Wohle unsrer Gemeinden!

**Elstra.** Bekanntlich findet in den Tagen vom 29. November bis 1. December dieses Jahres in den eleganten Räumen des neuerbauten Schützenhausbaales die 4. allgemeine Geflügel-Ausstellung (verbunden mit Prämierung und Verlobung) des Geflügelzüchter-Vereins für Elstra und Umgegend statt. Die Besichtigung derselben verspricht eine sehr gute zu werden, da die Anmeldungen sehr zahlreich eingegangen sind, bewährte Züchter werden interessante Rassen bringen, welche auf den früheren Ausstellungen hier fehlten. Namentlich werden die deutschen Hühnerassen, die Sachsenfelder und die westphälischen Arten vertreten sein. — Durch die Opferwilligkeit und die Begeisterung für die Sache der Geflügelzucht sind von Vereinsmitgliedern Ehrenpreise gestiftet in Zahl und Werth wie auf keiner hiesigen Geflügel-Ausstellung zuvor. Die hohe Förderin des Vereins, Frau von Hartmann-Knoch auf Elstra, hat ihr erneutes Wohlwollen kundgegeben durch Stiftung zweier Ehrenpreise. Von Seiten des Gesamtvorstandes ist Alles gethan worden, die Ausstellung zu einer wohl gelungenen zu gestalten und dürfte dieselbe in mancher Hinsicht die vorhergehenden übertreffen. Allen Geflügel-Freunden ist der Besuch der Ausstellung bestens empfohlen. (R. W.)

**Dresden, 23. Nov.** Heute Abend 9 Uhr 32 Minuten treffen Sr. Maj. der König und Ihre königl. Hoheiten Prinz Georg, sowie Prinz Friedrich August in Leipzig ein und nehmen im königlichen Palais Wohnung. Am gestrigen Dienstag nahmen die hohen Herrschaften in Gemeinschaft mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Albert an der Jagd auf Böhlitz-Ehrenberger Revier theil, worauf Tafel im königl. Palais stattfand. Später erfolgte noch am selben Tage die Rückkehr des Königs und der Prinzen nach Dresden.

Der Umbau des königlichen Residenzschlosses zu Dresden ist in der nun zu Ende gehenden Bauzeit wieder ein gutes Stück gefördert worden, denn in diesem Sommer wurde die nördliche Front rechts und links vom Thurme mit Sandsteinplatten überkleidet und zu beiden Seiten eine Anzahl Giebel aufgesetzt, auch der Thurm selbst, soweit nöthig, bis zur Spitze einer Reparatur unterzogen. Das letzte Stück dieser Front dürfte erst im kommenden Jahre fertiggestellt werden.

Die Dresdner-Neustädter Bahnhofsumbauten sind, was den (ehemaligen) Leipzig-Dresdner Bahnhof betrifft, schon jetzt sehr weit vorgerückt. An der Südseite des Bahnhofes, zwischen der Concordienbrücke (Neudorf) und dem städtischen Schlachthofe, ist bereits die Erhöhung des Bauplanums in einem großen Gebiete bis zu 3 Metern vorgenommen worden, so daß die dort verkehrenden Bauzüge die erwähnte Brücke in halber Höhe kreuzen. Auch ist bereits mit dem Abpfastern dieses Gebietes, sowie mit dem Anlegen von Straßen und Gleisanlagen, Schuppen u. s. w. begonnen worden. In Zukunft wird demnach die Verbindung zwischen der Großenhainer Straße und der Leipziger Vorstadt, die Concordienstraße, unter der Bahnweg geführt werden. Der früher so gefährliche Fußgängerübergang nach dem Schlachthofe ist in eine große, mit doppelten Aufgängen versehene Brücke umgewandelt worden.

Der Pfarrer Prinz Woz. Der Zwicauer Superintendent Meher weist in einem längeren Artikel, den das „Leipz. Tageblatt“ veröffentlicht, auf die Gefahr hin, welche dem Protestantismus in Sachsen durch die Priesterschaft des Prinzen Woz drohte und schließt seine sehr ernsten und freimüthigen Ausführungen mit folgenden Sätzen: „Aus diesen Thatsachen ergibt sich, wie nöthig der evangelische Bund ist, der das protestantische Ehrgefühl wieder wecken will. Es giebt keine Sache in der Welt, auf die man stolzer sein könnte als auf den Protestantismus; er ist der reichste Segensspender für die Völker, der fleißigste Arbeiter für alle Cultur, der treueste Apostel des wahren Christenthums und zugleich — der größte Märtyrer. Der Evangelische Bund ist nöthig für Sachsen; er wird die Augen aufthun müssen für die fernere Laufbahn des prinzipalen Priesters. Der Papst sieht seinen

Eintritt in den Dienst der römischen Kirche als ein Glück für diese an; er denkt, daß seine Stellung zu unserem Königshause der katholischen Kirche in Sachsen mancherlei Vortheile, zuletzt das Uebergewicht über die Evangelischen verschaffen könne. Aber der „Unsehlbare“ wird sich, wie in vielen anderen Stücken, so auch hierin irren. Unser König Albert hat, wie der Bischof Wahl öffentlich verkündet hat, nur mit Widerstreben seine Einwilligung zu dem Schritte des Prinzen Woz gegeben; er hat gefürchtet, dieser Schritt werde das innige Verhältniß zwischen Fürst und Volk stören. Er hat, als er die Synode dieses Jahres in das Schloß zu Pillnitz einlud, einen Synodalen gefragt: „Habt Ihr denn noch ein Bißchen Vertrauen zu mir?“ Er hat dafür Sorge getragen, daß Prinz Woz nicht, wie es vorher beabsichtigt war, als katholischer Priester in Sachsen angestellt werde. Wir haben volles Vertrauen zu unserem König Albert, er hat immer in strenger Gewissenhaftigkeit die Grenzen der evangelischen Kirche geachtet und geschützt und keine römischen Uebergriffe geduldet. Aber:

Auch Fürsten sind Menschen von Staub geboren und kehren wieder zu Staub zurück.

Wir dürfen unsere Sachen nicht auf Fürstengunst stellen; wir dürfen nur ihrer göttlichen Kraft und Wahrheit und unserem Glaubensmuth vertrauen. Luther, der Held von Worms, der Mann von Erz, der Feuergeist, das Felsenherz ist unser Vorbild. Der Protestantismus wird noch manchen Kampf zu bestehen haben; Rom nöthigt ihn dazu, wenn es nicht seine Pläne aufgibt. Darum gilt es auch in Sachsen gerüstet zu bleiben; wir wollen das Pulver evangelischen Geistes trocken halten.“

**Dresden.** Ein furchtbares Familiendrama hat sich am Todestage in dem Hause Sedanstraße 2 hier abgespielt. Dasselbst wohnt in der dritten Etage seit ca. 1 1/2 Jahren (früher Winkelmannstraße) der im Anfang der 50er Jahre stehende Wehlgrösshändler Franz Uhlmann mit seiner Familie bestehend aus seiner Ehefrau, zwei Töchtern im Alter von 17 und 19 Jahren und einem etwa 14jährigen Knaben, während ein älterer Sohn in Leipzig studirte. Da die Familie sich kein Dienstmädchen hielt, ist an Feiertagen der Kutcher Uhlmann's, welchen er für sein Geschäft engagirt hatte, regelmäßig Vormittags nach der Wohnung gekommen, um einige hauswirthschaftliche Besorgungen zu übernehmen. Als sich derselbe jedoch gestern in der 11. Stunde ebenfalls daselbst einfand, ist ihm trotz wiederholten Läutens nicht geöffnet worden. Er ist daher unrichtiger Sache wieder fortgegangen, aber Nachmittags in der 5. Stunde zurückgekehrt. Da seine Verjuchung, Eintritt in die Wohnung zu erlangen, abermals umsonst waren, hat er hierauf von seinen Wahrnehmungen Anzeige auf der Polizei-Bezirkswache gemacht und nunmehr ist die Wohnung durch einen Schlosser geöffnet worden. Beim Betreten derselben hat man zunächst Niemanden von der Familie bemerken können, auf dem Tische im Wohnzimmer haben Gläser und Gläser mit Weinresten gestanden. Nach weiterem Suchen bot sich jedoch in der Küche ein entsetzlicher Anblick dar: Auf Betten liegend fand man die Leichen der sämtlichen sechs Familienmitglieder, zweifellos geödet durch Kohlenoxyd, welche der angefeuerten Kochmaschine durch Abzischen der Klappe des Abzugrohres einströmt waren. Nur der 14jährige Knabe, welcher dem Küchenfenster am nächsten gelegen hat, zeigte noch Lebensspuren. Er ist denn auch sofort durch die Wohlfahrtspolizei nach dem Stadttrankenhause überführt worden, doch ist nicht viel Hoffnung vorhanden, ihn am Leben zu erhalten. Bereits in der 6. Abendstunde traf eine behördliche Kommission, bestehend aus mehreren Beamten der königl. Polizeidirektion und mehreren Ärzten, in der Wohnung ein, um den Thatbestand aufzunehmen und die Untersuchung über die Ursache des Todes der Familie einzuleiten. Wie aus vorgefundenen Briefen hervorgeht, hat die gesammte Familie in gegenseitiger Uebereinstimmung freiwillig den Tod gesucht. Den älteren Sohn hat der Vater erst am Sonnabend telegraphisch von Leipzig hierhergerufen. Als Beweggrund für den furchtbaren Entschluß sind total zerrüttete Vermögensverhältnisse anzusehen. Im Allgemeinen erfreute sich die Familie Uhlmann's eines durchaus guten Rufes. U. selbst hat freilich öfter dem Glase sehr zugesprochen, auch soll er in letzter Zeit mehrfach Äußerungen gethan haben, daß er sich tödten wolle. Die Leichen blieben gestern vorläufig in der Wohnung und werden von dort nach dem Friedhofe übergeführt. (Uhlmann ist auch vielen Bürgern unserer Stadt durch seine Geschäftsbesuche als Wehlhändler bekannt. (D. Red.)

**Neustadt b. Stolpen, 15. Novbr.** In der Nacht zum Freitag sind hier 14 zum großen Theil mit Erntevorräthen angefüllte Scheunen, zwei Schuppen und ein Wohnhaus ein Raub der Flammen geworden. Außerdem mußte ein Wohnhaus, das dem Feuer neue Nahrung gegeben haben würde, niedergehauen werden. Zum Glück herrschte fast völlige Windstille; trotzdem aber hatten die hiesigen und die zahlreich aus der Umgebung zu Hilfe geeilten Feuerwehren große Mühe, eine weitere Verbreitung des Feuers zu verhindern. Bei der zur Zeit hier herrschenden feuchtkalten Witterung bleibt als Entstehungsursache des Großfeuers nur Brandstiftung übrig.

In der Nacht zum Dienstag haben Bubenhände auf dem neuen Friedhofe zu Neukirch am Baltenberge wie Vandalen gewirthschaftet, indem sie sämtliche Denkmäler und Gedenktafeln zerstückten, umstürzten oder anderweitig beschädigten, so daß kein einziger derartiger Grabstein mehr unverletzt ist. Der Kirchenvorstand setzt 150 Mk. Belohnung für Ermittlung des Verbreiters aus. Hoffentlich gelingt es den alsbald eifrig in Gang gesetzten Nachforschungen recht rasch, des Menschen habhaft zu werden.

**Tagesgeschichte.**  
**Deutsches Reich.** Der Kaiser traf heute, Montag, Abend 6 Uhr in Kiel ein.

— Die aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Majestät

der Kaiserin Friedrich am Sonntag Abend bei Ihren kaiserlichen und königlichen Majestäten im Neuen Palais in Potsdam stattgefundenen Theater-Vorstellung, in der von Mitgliedern des Berliner Theaters das Lustspiel „Rennaissance“ aufgeführt wurde, nach einem glänzenden Verlauf. Der Kaiser trug die Uniform eines englischen Dragoner-Regiments (Royal Dragoons).

Im Reichstag gelangte ein neues Fraktionsverzeichnis zur Ausgabe. Danach sind 394 Mandate gegenwärtig bezeugt und 3 zur Zeit erledigt, die der früheren Abgeordneten Köhler (Deutsche Reformpartei), Bengert (Centrum) und Jost (Socialdemokrat). Die einzelnen Parteien verfügen über folgende Stärke: Deutschkonservative 58, Reichspartei 27, deutschsoziale Reformpartei 12, Centrum 99, Polen 19, Nationalliberale 49, Freisinnige Vereinigung 14, deutsche freisinnige Volkspartei 25, deutsche Volkspartei 12, Sozialdemokraten 48; bei keiner Fraktion sind 31 Abgeordnete.

Das Deficit der Berliner Ausstellung ist größer, als man bisher angenommen hat. Die Quote, mit der die Garantiefondszeichner in Anspruch genommen werden müssen, wird sich auf ungefähr 35 Procent belaufen, und das Deficit ist auf mindestens 1 1/2 Millionen Mark zu veranschlagen.

Die seltene Feier einer Negertaupe hat in Berlin stattgefunden. Im Beisein von 20 Schwarzen, darunter einige Frauen in hellgelben Kleidern, sowie einer großen Gemeinde wurde in der Neuen Kirche der 3 1/2 jährige Negerknabe Quassi Bruce aus Togo in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufgenommen. Die Afrikaner, welche meist aus Anlaß der Kolonialausstellung nach Berlin gekommen sind, sprechen jetzt schon recht fließend deutsch. Auch in ihren milden Sitten und ihrer Höflichkeit ist der christliche, deutsche Einfluß schon recht erkennbar. Der Täufling erhielt die Namen Karl Hermann Martin Quassi.

Der Verfassungskonflikt zwischen Regierung und Landtag in Oldenburg tobt weiter. In seiner Mittwochssitzung ertheilte der Landtag den Staatsministern Janßen und Flor von Neum ein reales Misstrauensvotum mit 30 gegen 7 Stimmen; Minister Janßen verließ Namens der Regierung einen schriftlichen Protest gegen die Landtagsbeschlüsse. Bekanntlich rührt der ganze Streit davon her, daß die oldenburgische Regierung einen Geistlichen zum Oberschulrath ernannte, was der Landtag mißbilligt, und daß ferner beim Bau der Linie Oldenburg-Bracke der Voranschlag um 600 000 Mark überschritten worden ist.

Im Landtage des Königreichs Württemberg beschloß nach mehrtägiger Beratung die Kommission zur Reform der direkten Steuern entgegen der Regierungsvorlage, welche die Steuerpflicht allgemein bei 500 M. beginnen lassen will, mit 10 gegen 4 Stimmen, sie bei 650 M. für Unverheiratete und bei 800 M. für Verheiratete und Wittwen mit unverheirateten Kindern beginnen zu lassen. Ferner wurde beschlossen, den Steuerfuß in der untersten Stufe mit 2 M. beginnen und progressiv in der Weise steigen zu lassen, daß er bei 5000 M. Einkommen 5 Proz., bei 200 000 M. Einkommen 6 Proz. erreicht.

## Bermischtes.

Von ärztlicher Seite wird wieder einmal vor dem Gebrauch von Nachtlichtern in dem Schlafzimmer gewarnt. Man behauptet, es habe eine sehr nachtheilige Wirkung auf die Augen. Anstatt den optischen Nerven die nöthige Ruhe, welche die Dunkelheit bringt, zukommen zu lassen, hält das Licht sie in beständiger Reizung; hierdurch leiden das Gehirn und die ganzen Nerven. Auch für Erwachsene ist das Nachtlicht schädlich.

Den Viehbesitzern muß immer wieder dringend geraten werden, fremden Personen und insbesondere Handwerksleuten, soweit es unumgänglich notwendig ist, das Betreten der Ställe entweder ganz zu verbieten, oder doch erst nach einer gründlichen Reinigung der betreffenden Personen an Händen und Füßen zu gestatten. Bei vielen in der letzten Zeit vorgekommenen Fällen von Maul- und Klauenseuche erscheint die Annahme gerechtfertigt, daß die letzteren durch Händler oder dergleichen von Stall zu Stall übertragen worden sind. Die Viehbesitzer werden daher zur größten Vorsicht bei der Zulassung von fremden Personen zum Stalle ermahnt.

Verwendung der elektrischen Kraft im Eisenbahnbetriebe. Daß die elektrische Kraft sehr bald auch beim Betriebe der Eisenbahnen den Dampf verdrängen wird, sieht sicher zu erwarten, doch muß naturgemäß noch längere Zeit vergehen, ehe mit der Durchführung von elektrischem Betriebe vorgegangen werden kann, da in Deutschland z. B. 15 715 Lokomotiven den ansehnlichen Werth von ca. 860 Millionen Mark repräsentieren und selbst dann nicht besetzt werden könnten, wenn ein größerer Nutzen sich durch Einführung elektrischen Betriebes erzielen ließe, als in Amerika ermittelt wurde, wo nach Ingenieur Crosby eine Ersparniß von 16 1/2 Proz. ermittelt wurde. Vorläufig ist elektrischer Betrieb auch in Amerika erst auf Nebenbahnen, wie die New-York, die New-Haven- und Hartford, sowie die Pennsylvania-Eisenbahn eingeführt und dabei allerdings ermittelt worden, daß sich große Vortheile ergeben durch volle Ausnutzung des Adhäsionsgewichts und Verminderung der Reparaturkosten, sowie besonders beim Rangierverkehr, wo die Lokomotiven stets unter Dampf zu halten sind und viel Feuerungsmaterial nutzlos vergeudet wird.

Eine interessante aeronautische Forschung wird in diesen Tagen seitens der Wissenschaft ausgeführt. In der Nacht zum 14. Nov. d. J. wurden gleichzeitig um 2 Uhr morgens Pariser Zeit drei unbemannte Ballons von Paris, Straßburg und Berlin aufsteigen gelassen, die mit verschiedenen Registrir-Instrumenten versehen sind und die Aufgabe haben, die meteorologischen Verhältnisse der höchsten

Schichten der Atmosphäre zu erforschen. Da die Bandungsstellen, wo diese Ballons niedergehen werden, sich nicht vorher bestimmen lassen, so sollen diese Seilen dazu dienen, die Auffindung und Bergung des Ballons zu sichern. Dieselben tragen an einer Aufhängevorrichtung, die 15-20 Meter unter dem Ballon hängt, einen ch'inderrförmigen Korb, dessen Außenleite völlig mit versilbertem Papier umgeben ist, und der die wichtigsten Bestandtheile der Unternehmung, reisirierenden Instrumente, enthält. Dieser Korb ist in erster Linie sorgfältig zu behandeln, er darf unter keinen Umständen geöffnet werden, sondern ist behutsam an einen sicheren Ort zu transportieren und dort in Verwahrung zu behalten, bis er abgeholt wird. An zweiter Stelle ist die Verpackung und der Transport des Ballons zu sichern. Sogleich nach Auffinden desselben müssen Pfeifen und Cigarren überhaupt jedes offene Feuer entfernt werden, um eine Explosion des vielleicht noch theilweise gefüllten Ballons zu verhüten. Vorschriften für die weitere Behandlung sind jedem Ballon in verschiedenen Sprachen beigegeben und nach Angabe der ebenfalls in verschiedenen Sprachen abgefaßten, mit großer Schrift gedruckten Plakate leicht aufzufinden. Derjenige, der einen Ballon auffindet und vorchriftsmäßig behandelt, erhält eine Belohnung in Geld, deren Höhe sich ebenfalls auf dem Plakat eines jeden Ballons befindet, und die im Allgemeinen 50-80 Mark beträgt. Der Finder wird ersucht, sofort eine telegraphische Benachrichtigung an den Abfahrtsort des Ballons (Telegraphadresse bei den Vorschriften des Ballons) gelangen zu lassen. Sämmtliche Kosten, die beim Auffinden sowie durch das Bergen des Ballons entstehen, insbesondere die Telegrammgebühren, desgleichen die oben angegebene Belohnung werden durch den Abholer ausgezahlt.

### Erfindungen.

Um den Nachweis zu liefern, daß, wenn nicht in anderen Punkten, so doch in hygienischer Beziehung der Asphaltbelag dem Holzpflaster wesentlich überlegen sei, wurde Dr. Miguel in Paris ersucht, von der Oberfläche des letzteren Material Proben entnehmen zu lassen und bakteriologischen Untersuchungen zu unterwerfen, um festzustellen, ob und wieviele Mikroorganismen in einem gegebenen Quantum Holzpflasters, das längere Zeit dem Verkehr ausgesetzt war, enthalten seien. Diese Ermittlung sollte ermöglichen, einen Schluß zu ziehen auf die größere oder geringere Gesundheitschädlichkeit des bei trockenem Wetter durch den Verkehr oder durch Windstöße verursachten Straßensaubes. Zu diesem Zwecke wurde von der Oberfläche eines in üblicher Weise mit Wasser gereinigten Holzpflasterbelags ein Gramm Material abgeschabt und Herrn Dr. Miguel zur Untersuchung ausgehändigt. Als

unerwartetes und der Holzpflasterung wenig günstiges Resultat dieser Prüfung ergab sich das Vorhandensein von 45 800 000 Lebewesen, unter denen sich mehrere Menschen und Tieren in hohem Grade gefährliche Gattungen befanden. Die Fasern der Oberfläche der Holzblöcke scheinen durch den Verkehr in kurzer Zeit zerissen zu werden; sie bilden dann eine schwammartige Masse, welche durch Regen- und Sprengwasser in Fäulniß übergeht und einen der Entwicklung von Bakterien äußerst günstigen Nährboden bildet. Im Gegentheil hierzu können sich auf der Oberfläche des Asphalts um so weniger Mikroben bilden, je häufiger dieselbe durch Wasser gereinigt wird.

In den Vereinigten Staaten sind vor Kurzem einige bemerkenswerthe Experimente mit einem Drachen von sehr beträchtlichen Dimensionen und eigenartiger Konstruktion angestellt worden, die verdienen, von den Luftschiffer-Abtheilungen wiederholt und erweitert zu werden. Die Zuekraft der Vorrichtung bei mittlerer Luftbewegung war so bedeutend, daß 15 Mann erforderlich waren, um sie während des Aufsteigens und nach Erreichung ihrer Maximalhöhe festzuhalten. Die letztere betrug 600 Fuß. Auf diesem Punkte stand der Drachen nahezu bewegungslos fest, während ein Fesselballon in solcher Höhe vom Winde in Drehungen und Schwankungen verseht wird, welche Beobachtungen, zumal mit dem Fernrohr, außerordentlich erschweren, wenn nicht unmöglich machen. Daß mit Hilfe dieses Drachen in Aeroplangealt die Aeroanordnung eines ausgedehnten Geländes hätte bewerkstelligt und das Ergebnis derselben ohne Zeitverlust, nämlich telephonisch, hätte berichtet werden können, ergab sich aus dem Umstande, daß eine Puppe von der Größe und dem Gewicht eines Mannes mit in die Höhe geführt wurde und während der Dauer des Experimentes in unveränderter Stellung verblieb. Von besonderem Interesse und größter Vorbedeutung war dabei ein Unfall, der durch einen heftigen Windstoß verursacht wurde. Es fand nämlich ein unprogrammirtes Reiten der 200 m langen Leine statt, dem von rechts wegen ein Herabstürzen des Aeroplanchdrachen hätte erfolgen sollen. Statt dessen nahm derselbe eine waagerechte Stellung ein, segelte unter allmählichem Sinken über eine Strecke von etwa 800 m, und ließ sich schließlich so langsam zur Erde nieder, daß keinerlei Beschädigung der Vorrichtung stattfand und eine Person dieselbe gefahrlos hätte verlassen können, noch ehe Aufstoß auf den Erdboden erfolgte.

In Baltimore wird gegenwärtig ein unterseeisches Fahrzeug gebaut, dem ausnahmsweise eine friedliche Bestimmung vorbehalten ist. Dasselbe soll zur Bewegung von Gütern untergegangener Schiffe dienen, die in einer Meerestiefe bis zu 45 m, also vornehmlich in Rüstengewässern, ruhen. Das Boot, in Zigarrenform aus Stahl

gebaut, wird eine Länge von 12 m und eine größte Breite von 4 1/2 m besitzen. Es soll durch Dampfkraft bewegt werden, so lange es sich an der Oberfläche des Wassers befindet, nach dem Versinken dagegen durch elektrische Akkumulatoren. Die Fahrgeschwindigkeit unter Wasser wird etwa 8 Seemeilen (14,8 km) pro Stunde betragen, ist in dessen von nebensächlicher Bedeutung. Deffnungskammern sind vorgesehen, um Taucher ein- und aussteigen zu lassen, wodurch ein tagelanges Arbeiten unter Wasser ermöglicht wird. Die geborgenen Güter werden zunächst in einen durch Wasserballast verankerten Behälter geladen, welcher durch Einpumpen von Luft von selbst an die Oberfläche steigt. Das Unternehmen, dessen Rentabilität außer Zweifel steht, verdient die sorgfältigste Beachtung deutscher Rheedereien und Versicherungsgesellschaften. Die Zahl für Jahr an den Küsten gescheiterten oder durch Kollisionen zum Sinken gebrachten Schiffe zählen nach vielen Hunderten, der Werth der Güter aber, die noch nachträglich geborgen werden könnten, nach vielen Millionen.

### Briefkasten.

„Abonnet im Namen Bieler.“ Dem anonymen Einsender des Briefes hiermit zur Nachricht, daß vielleicht an künftigen Todestages seine Wünsche Erfüllung finden werden.

### Marktpreise in Rameuz am 19. November 1896.

Gewicht	höchster Preis		niedrigst. Preis		Gew.	Preis	
	M.	Pf.	M.	Pf.		No.	M.
50 Kilo							
Korn	6	72	6	67	Heu	50	3
Weizen	8	24	7	65	Stroh	600	19
Gerste	7	-	6	78	Schütt- Machin.		17
Safer	7	32	6	75	höchster		2
Seidekorn	6	54	6	34	niedrigst.		1
Sirje	12	18	10	58	Butter	50	9
					Erbsen		75
					Kartoffeln	50	2
							50

### Dresdner Schlacht-Viehmarkt vom 24. November 1896.

Gattung	Auftrieb	Preise pro Centner			
		Pa. Qual.	Mittelwaare	gering. Sor.	M.
Rinder	561	64-66	60-63	45-55	
Schweine	2250	38-40		35-37	
Lammel	925	64-66	61-63	45-55	
Kälber	400	55-65		55-65	

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:

66 100 Personen und 476 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 143 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen: 96 Millionen Mark.

Dividende an die Versicherten für 1896

**42% der ordentlichen Jahresbeiträge.**

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unantastbarkeit fünfjähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberträge fallen bei ihr den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter **W. Voigt, Sattlerstr., Pulsnitz.**

## Münchberger Lebensversicherungsbank.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, daß wir dem Gastwirth Herrn Franz Prehl in Pulsnitz eine Agentur obiger Bank übertragen haben. Dresden, im November 1896.

Die Subdirection:

Hermann Beyer, f. d. i. l. Rechnungs-Kontrollant.

## Kropf, Halsanschwellung.

Ich bezeuge der Wahrheit gemäß, daß mich die Privatpoliklinik Glarus von einem harten Kropf mit Halsanschwellung und Athembengung, woran ich seit 17 Jahren litt, ohne Operation vollständig geheilt hat. Sempach, St. Luzern, den 16. Juni 1895. Franz Ahermann in der Sägerei Widmer. Die Schtheit obiger Unterschrift bezeugt. Neuenkirch, den 16. Juni 1895. J. Ruff, Waienvogt. Verkehr nach allen Ländern! Briefporto 20 Pfa. Man adressiere: „An die Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).“

Doppelt gereinigte, staubfreie

## Bettfedern und Dauen

von größter Füllkraft und blendender Weiße

empfehlen J. verm. Conradi.

Ein best konstruirter Bettfedern-Reinigungs-Apparat

steht daselbst zur Benutzung.

## Allgemeiner Consumverein

für Großröhrsdorf, Brettnig und Umgegend.

Nächsten Sonntag, den 29. November, Nachm. 4 Uhr. findet im Gasthof zur „Grünen Aue“ in Brettnig die

### 2. ordentliche General-Versammlung

statt. Tagesordnung.

1. Vorlegung und Genehmigung des Rechenschaftsberichts.
2. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
3. Innere Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht der Aufsichtsrath. der Vorstand.

### Vermögens-Übersicht.

Activa.		Passiva.	
Raffenbestand am 31. October	1288 51	Geschäftsanteile der Mitgl.	1614 03
Waarenbestand	10827 23	Geliehenes Kapital	1650 00
Inventar nach 10% Abschreibung	869 63	Zinsen	114 19
Düten und Packpapier	189 55	Reservefond	249 70
Postagen und Emballagen	149 65	Erweiterungsfond	151 76
Debitoren-Conto	108 50	Creditoren-Conto	6334 92
		Reingewinn	3318 47
Sa. Mk.	13433 07	Sa. Mk.	13433 07

Der Vorstand und Aufsichtsrath haben in gemeinschaftlicher Sitzung einstimmig beschlossen, der Generalversammlung folgenden Gewinnvertheilungsplan vorzulegen.

### Gewinn-Vertheilungsplan.

6 1/2% Dividende auf 45 787 Mark abgegebene Marken	2976 15
5% vom Reingewinn, Abschreibung zum Erweiterungsfond	165 90
1% vom Reingewinn für den Aufsichtsrath	33 18
Rest Abschreibung zum Reservefond	143 24
Sa. Mk.	3318 47

Der Gesamtwaaren-Umsatz betrug 50 156 Mk. 31 Pfg. — Die Mitgliederzahl war bis zum Schluß des Geschäftsjahres auf 333 gewachsen.

## Schweizerische Spielwerke, anerkannt die vollkommensten der Welt. Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Alumenosen, Cigarrenetuis, Arbeits-Tischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachts-geschenke empfiehlt die Fabrik

### J. S. Heller in Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten sende franko. 28 gold. u. silb. Med. u. Diplome.

## Winter-Joppen,

Unter-Hosen, Handschuhe, Mannssocken, Hemden, Filzpantoffel, Cord-Plüsch- und Sammetpantoffel empfiehlt Carl Peschke.

## Loose der Dresdner Pferde-Zucht-Ausstellung, à 1 Mark,

sind zu haben bei F. Hermann Conradi und in der Geschäftsstelle ds. Bl.

## Selbstthätiges Backmehl

ohne Hefe, zu allen Arten feiner Hausbäckereien zu verwenden, empfiehlt à fl. 35 S. Gustav Häberlein.

## Bockbratenschmaus,

Sonntag, den 29. und Montag, den 30. d. M., wozu ergebenst einladet

F. Richter,

Rest. zur Windmühle, Obersteina.

## Unfehlbarer Schutz

gegen Kälte und naße Füße sind

## Holzschuhe,

warm gefüttert mit Gummi, hohe Holzschuhe, zwei- und dreifach, Holzschuhe für Fleischer und Färber, sowie Holzpantoffel, auch gepolsterte, in allen Größen empfiehlt

Carl Peschke, Lange-gasse 5.